



## Das Grüne Blatt 1/2006

### Pflanzen zur räumlichen Abtrennung verschiedener Felder auf Friedhöfen

Oft zeigen sich erst nach einigen Jahren die Fehler, die bei der Pflanzenauswahl für Hecken gemacht werden: Zu große Sträucher müssen ständig zurückgeschnitten werden, die Pflanzen gedeihen schlecht, weil sie andere Standortansprüche haben usw. Es ist daher wesentlich, bei der Planung sehr sorgfältig vorzugehen.

Pflanzen, die zur räumlichen Trennung auf Friedhöfen genutzt werden sollen, können darüber hinaus folgende Funktion haben, z. B. Sichtschutz, Begleitgrün für Wege und Plätze, Gesamtgestaltung (vorwiegend Bäume, Wald- oder Parkcharakter), Rückzugsgebiet für Tiere. Des Weiteren sind die jeweiligen Anforderungen an die Gehölze zu berücksichtigen: soll es z.B. ganzjährig grün sein, so kommen sowohl Nadelgehölze als auch immergrüne Laubgehölze in Frage.

Um die richtige Pflanzenauswahl zu treffen, sollte man folgende Kriterien beachten:

- Lichtverhältnisse
- Platzangebot
- Pflegeaufwand
- Kosten (Anschaffung, Unterhalt)

Ganz allgemein kann man davon ausgehen, dass immergrüne Pflanzen eher mit schattigen Standorten zurecht kommen, während blüten- und fruchttragende Gehölze in der Regel sonnige brauchen. Bei sehr geringem Platzangebot sind geschnittene Hecken meist die günstigere Lösung und es müssen dann für den Formschnitt geeignete Heckenpflanzen ausgewählt werden. Im Hinblick auf die Kosten sollte man sich im Klaren sein, dass laubabwerfende Gehölze durch das Beseitigen des Falllaubes Folgekosten nach sich ziehen.

Sind diese Fragen beantwortet, so reduziert sich die Auswahl der in Frage kommenden Pflanzen meist schon auf ein überschaubares Maß.

Bei der Gestaltung spielen die Bäume eine dominierende Rolle, neben der Auswahl müssen folgende Kriterien berücksichtigt werden:

- Keine Beeinträchtigungen während oder durch die Blüte.
- Keine Bäume mit herabfallenden Früchten (Sauberhaltung/Unfallgefahr).
- Keine Bäume mit starkwachsenden Wurzeln, die bauliche Anlagen (Gehweg etc.) anheben können (z. B. Platane).

#### Hecken

Hecken können vielfältig in die Planung einbezogen werden. Denkbar sind freiwachsende Hecken oder eine undurchdringliche Hecke. Bei letzterer kommen dann Pflanzen mit Dornen oder Stacheln zum Einsatz. Der Klassiker ist aber die geschnittene Hecke. Sie bietet viele Gestaltungsmöglichkeiten, darüber hinaus ist der Platzbedarf deutlich geringer als bei der freiwachsenden Hecke. Die Pflanzenauswahl bei der freiwachsenden Hecke ist sehr vielfältig und reicht von immergrünen Laubgehölzen über Blütensträucher bis hin zu Nadelgehölzen. Dabei kann die Endhöhe durch eine standortangepasste Pflanzenauswahl bestimmt werden.

freiwachsende Hecke

- in der Regel jahreszeitlich sich änderndes Bild, aber auch immergrün möglich (s.u.)
  - mehr Platzbedarf (Strauch mit runder Wuchsform: Endhöhe = durchschn. Platzbedarf)
  - Schnitt max. 1x/Jahr, nicht zeitlich gebunden
  - spezielle Schnittkenntnisse erforderlich
- geschnittene Hecke
- je nach Pflanzenauswahl ganzjährig gleichbleibendes Bild, aber auch mit Herbstfärbung, Fruchtschmuck möglich (s. u.)
  - können durch Schnitt in Höhe und Breite dem vorhandenen Platz angepasst werden
  - Schnitt 2x/Jahr innerhalb bestimmter Zeitfenster
  - Schnitt einfach, wenig Kenntnisse erforderlich

## Schnitt

Geschnittene Hecken können individuell in Höhe und Breite dem vorhandenen Platzangebot angepasst werden. Damit sich die Hecke auch artgerecht entwickeln kann, ist ein regelmäßiger Schnitt von Beginn an einzuplanen. Denn dieser garantiert eine gute Verzweigung, und dies führt zu der gewünschten dichten Hecke. Je nach Pflanzenauswahl kann diese „grüne Wand“ auch als Nahrungsquelle für Tiere oder Brutmöglichkeit für Vögel dienen.

Der regelmäßige Schnitt und die Pflege solche Hecken ist zeitaufwändig. Mit den entsprechenden Arbeitsgeräten ausgestattet und nach Anweisung kann er aber auch von Nicht-Fachleuten durchgeführt werden. Zu bedenken sind hierbei folgende Punkte:

- **Zeitpunkt:**  
Generell sollte die Hecke so geschnitten werden, dass das vorhandene Platzangebot optimal ausgenutzt wird. Bei der Pflanzung sollte man unbedingt darauf achten, dass auch für die Pflege genügend Platz zur Verfügung steht, z. B. zum Aufstellen einer Leiter und zum gefahrlosen Arbeiten mit motorgetriebenen Scheren. Starkwachsende Hecken werden 2 x/Jahr geschnitten:  
1. Schnitt nach dem Frost im Frühjahr  
2. Schnitt im Juli/August
- **Geeignete Geräte:**  
Das Standard-Werkzeug ist immer noch eine gute Heckenschere. Zunehmend mehr werden elektrische (leicht, aber: Stromanschluss bzw. Generator notwendig) oder motorgetriebene Heckenscheren eingesetzt (ortsunabhängig, aber: höheres Gewicht, deshalb anstrengend für den Anwender). Deshalb sollte man auf eine für den jeweiligen Einsatz geeignete und stabile sowie vor allem leistungsstarke Maschinenausführung achten. Hiermit lässt sich die Arbeitsleistung deutlich steigern. Stärkere Äste werden mit der Hand- oder Astschere eingekürzt.
- **Vorgehensweise:**  
Damit das Schnittmaterial gut herabfallen kann, schneidet man immer von unten nach oben. Durch den Schnitt sollte die Hecke später einen pyramidalen Aufbau haben, d. h. unter breiter als oben. Dadurch wird eine optimale Lichtausnutzung gewährleistet, die sich in einem besseren Wachstum äußert. Darüber hinaus gibt es weniger Probleme bei Schneefall.
- **Hilfsmittel:**  
Um gute Schnittergebnisse mit sauberen Formen und Flächen zu erzielen, ist es oft ratsam, mit Hilfsmitteln zu arbeiten. Besonders für weniger Geübte kann eine gespannte Schnur gute Dienste leisten.

Hat man sich jedoch für Blütenhecken entschieden, so sind spezielle gärtnerische Kenntnisse notwendig, um die gewünschte Blüte auch regelmäßig sicher zu stellen.

### Pflanzenauswahl für Hecken

freiwachsend	geschnitten
Amelanchier	Acer campestre
Forsythia	Berberis in Sorten
Deutzia	Buxus
Ligustrum	Carpinus betulus
Crataegus	Crataegus
Cornus sanguinea, C. mas C. alba C. alba sibirica	Ligustrum
Philadelphus in Sorten	Mahonia aquifolium
Ribes sanguineum	Prunus laurocerasus
Spiraea prunifolia	Pyracantha
Syringa in Sorten	Chamaecyparis in Sorten
Coryllus avellana	
Hippophae rhamnoides	
Ilex aquifolium	
Chaemaecyparis in Sorten	
Picea in Sorten	
Taxus in Sorten	Taxus baccata
Thuja in Sorten	Thuja in Sorten

Für Blütenhecken sind spezielle Kenntnisse notwendig, um eine regelmäßige Blüte sicher zu stellen. Für den Schnitt bedeutet das:

- **Blüte am diesjährigen Holz:**  
Diese Gehölze werden im Frühjahr nach dem Frost zurückgeschnitten. In der Regel vertragen sie einen kräftigen, starken Rückschnitt. Beispiele: Sommerflieder, Hibiskus etc.
- **Frühjahrsblüher:**  
Hier wartet man mit dem Schnitt, bis die Blüte vorbei ist. Beispiele: Forsythie etc..
- **Blüte am ein- und mehrjährigen Holz:**  
Bei diesen Pflanzen werden von Zeit zu Zeit ganze Äste entfernt und direkt über dem Boden abgeschnitten. Dadurch wird die Regeneration gefördert und es bildet sich wieder neues Holz.

### **Fazit:**

Bereits bei der Planung muss neben den räumlichen und gestalterischen Gegebenheiten berücksichtigt werden, in welcher Weise die Pflege durchgeführt werden kann. Dies ist von Fall zu Fall unterschiedlich. Daher gibt es keine "Standardlösung". Auch wenn im Einzelfall durch Sachzwänge die Wahlmöglichkeiten beschränkt sind, so zeigt doch die kleine Auswahl der beispielhaft genannten Pflanzen, dass für jeden speziellen Fall eine optimale Lösung zu finden ist.